

MAURMER POST

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich. Ausgabe 47/Freitag, 26. November 1999



Ein königlicher Auftakt



Kirchenkonzert der Musikgesellschaft Maur

(Foto: A. Witschi)

Mit dem Krönungsmarsch von Meyerbeer wurde vorletzten Sonntag beehrt, wer sich um 18 Uhr in der Kirche Maur befand. Die Musikgesellschaft Maur gab dort nämlich ein Kirchenkonzert. Unter der Leitung von Marcel Gacond zeigten die Bläser, was in nur zwei Monaten Vorbereitungszeit alles möglich ist.

Eine breite historische Palette aus Klassik und Unterhaltung wurde präsentiert. Die informative Führung durch die Veranstaltung übernahmen Peter und Edith Luginbühl. Jeweils vor dem einzelnen Stück gaben sie dem Zuhörer in Form eines leicht salopp-sauglattistischen Dialogs zwischen Mann und Frau interessante und gleichzeitig auch unterhaltsame Informationen, unter deren Einfluss den musikalischen Darbietungen gewissermassen analytisch gefolgt werden konnte.

Offenbachs «La Grande Duchesse de Gérolstein» sei, laut Information, trotz seines politsatirischen Sinnes schon immer ein beliebtes Stück gewesen. Bei «L'Arlésienne» von Bizet sollte man an ein schönes Mädchen mit schwarzen und still glühenden Augen

denken. Die «Wassermusik» von Händel habe ihren Namen von der Vorliebe König Georgs I. zu Wasserfahrten, auf welchen gewisse Suiten Händels uraufgeführt worden seien. «The Tennessee Dance» von Jabovski stehe als Exempel für typische Musik von Tennessee, dem Zentrum der Popmusik der weissen Bevölkerung. Mit «Grease» von Casey und Jacobs aus den siebziger Jahren werde dem Zuhörer das Lebensgefühl der jungen Leute aus den fünfziger Jahren vorgestellt. Zwei Gospel Songs von Ares gaben dem Zuhörer einen Hauch von der Gefühlswelt der schwarzen Bevölkerung.

«Vivo per lei» von Zelli und Mangali, bekannt worden durch den blinden Tenor Andrea Bocelli, war Stoff fürs Herz. Doch das Herz wurde sogleich gebrochen durch Kellys Marsch von Arnhem, der unter anderem an 10000 Leichen aus dem Zweiten Weltkrieg erinnern sollte. Zwecks Wechselbad der Gefühle wurde am Schluss des Konzerts als Zugabe nochmals «Vivo per lei» gespielt, was der von zwei jungen Mädchen beim Ausgang eingesammelten Kollekte bestimmt nicht abträglich war.

Alexander Witschi

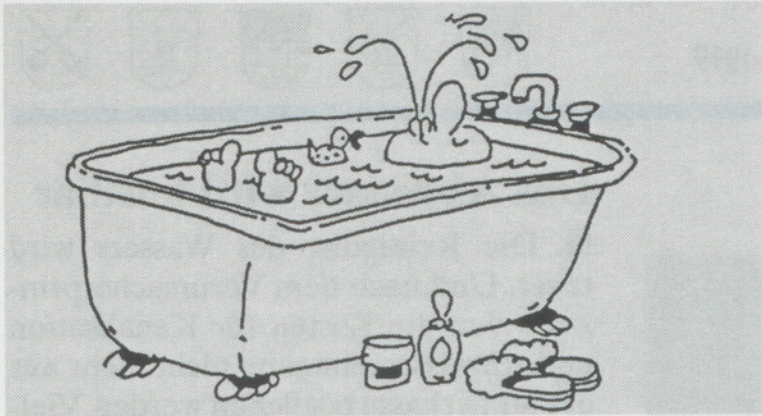
Das Abwasser wird kostbar

lü. Die Reinigung des Wassers wird teuer. Und nach dem Verursacherprinzip sollen die Kosten für Kanalisation und Abwasserreinigung nicht mehr aus der Steuercasse beglichen werden. Vielleicht wird sich so mancher Haus- oder Liegenschaftsbesitzer über die diesjährige Wasserrechnung gewundert haben (Leserbrief S.2). Teurer wurde nicht eigentlich das Wasser, sondern das Abwasser. An der Gemeindeversammlung vom Dezember letzten Jahres genehmigten die Stimmbürger die Bauabrechnung für den Ausbau der Abwasserreinigungsanlage Maur von 1,4 Mio. Franken. In diesem Zusammenhang wies Gemeindepräsident Ueli Büchi auf die Erhöhung der Klärgebühren hin. Der Ausbau der Abwasserreinigungsanlage in den Jahren 2000/2001 soll auf rund 8 Mio. Franken zu stehen kommen. Zur Vorfinanzierung dieser Investition hat der Gemeinderat die Gebühren bereits angepasst, um die Ansätze nicht später sprunghaft erhöhen zu müssen (MP 24.12.98). Doch wie sieht es in Zukunft mit den effektiven Kosten für die Wasserversorgung und Abwasserreinigung aus? Womit muss der Maurmer Bürger rechnen? Weiteres erfahren Sie in einer der nächsten Ausgaben der «Maurmer Post».

INHALT

- 2 **Musikschule Maur**
- 3 **Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur**
- 5 **Ausflug der Senioren-Kulturgruppe/Neue Ausstellung in der Werkalerie**
- 6 **Die Würde des Menschen – eine Elternbildungsveranstaltung**
- 11 **Die Strassenkinder von Tirgu Mures**
- 13 **Amtlich**
- 15 **Reformierte Kirche**
- 16 **Persönlich/Veranstaltungen**

LESER SCHREIBEN



Wasser – teurer als Strom und Heizung?

Gedanken und Fragen zu den Wassergebühren der Gemeinde Maur

Obwohl unsere Wassergebühren in der Gemeinde Maur schon konkurrenzlos teuer sind, hat die Grundgebühr fürs Abwasser 100% aufgeschlagen. Die Gebühren der einzelnen Gemeinden liegen nicht auf einer kantonalen Ebene.

Ein Vollbad zu nehmen oder etwas länger als nötig zu duschen, habe ich bis heute nicht als grossen Luxus betrachtet. «Wasser ist kostbar», sagen nur die Leute, welche Wassergebühren bezahlen müssen. Wie kostbar, wollte ich bei der letzten Rechnung genau wissen: Grundgebühr pro Liegenschaft, Grundgebühr fürs Abwasser, Klärgeld, Zählermiete und Mehrwertsteuer ergeben zusammengezählt die totalen Kosten. Diese geteilt durch die verbrauchte Menge, ergibt für einen Kubikmeter kaltes Wasser in meinem Fall happige Fr. 6.57.

Um einen Kubikmeter Wasser von 7 auf 37 Grad zu erwärmen, benötigt man etwa 35 Kilowattstunden: im Niedertarif zu ca. 10 Rp. Kostenpunkt Fr. 3.50; somit kostet ein Kubikmeter warmes Wasser rund Fr. 10.–. Die Warmwasseraufbereitung beträgt ca. die Hälfte der Wasserkosten. Nun, was heisst das pro Tag/Monat?

Wasserverbrauch pro Tag und Ein- bis Zweipersonen-Haushalt*:

(Badewanne füllen 250 bis 300 l)	
Duschen pro Min. ca. 18 l (x10)	180 l
Wasser ab Hahnen, pro Min. ca. 14 l (x20)	280 l
Toilettenspülung ca. 9 l (x2)	18 l
Geschirrspüler ca. 40 l, jeden 2. Tag	20 l
Waschmaschine ca. 140 l, 1 x pro Woche	20 l
Wasserverbrauch pro Tag	518 l
(*Angaben vom K-Tip)	

Ein halber Kubikmeter kaltes Wasser kostet im Tag Fr. 3.28 und pro Monat

rund Fr. 100.–. Warmwasseraufbereitung pro Monat ca. Fr. 50.–. Monatliche Wasserkosten: ca. Fr. 150.–. Diese Berechnung dient nur als Beispiel und variiert je nach Verbraucher. Rasen spritzen, Autowaschen und weiterer Luxus ist nicht eingerechnet.

Wassermesser für jede Wohnung?

Diese Wasserkosten sind nun

gleichbedeutend wie die Strom- und Heizkosten und das Verbraucherverhalten ist ebenso verschieden. Wie sollen die Kosten in einem Haus mit mehreren Wohnungen gerecht verteilt werden? Warum wird unser Wasser immer teurer und teurer? Werden diese Kosten wieder gesenkt? Zur Wasserqualität: Trotz kalkhaltigem Wasser haben wir in den Leitungen einen Zinkabbau festgestellt. Hat jemand ähnliche Erfahrungen gesammelt?

Willi Hausheer

Die Musikschule Maur dankt

Herzlichen Dank! Die Kollekte zugunsten des Stipendienfonds anschliessend an das Konzert der Musiklehrer vom 12. November 1999 hat den schönen Betrag von Fr. 1800.– ergeben. Mit diesem und dem im Fonds verbleibenden Betrag können nun noch die Stipendien für das laufende Semester von rund Fr. 8000.– abgedeckt werden. Mit der Belastung dieses Betrages ist der Fonds jedoch ausgeschöpft und wird per Ende Jahr aufgelöst.

Dies bedeutet jedoch nicht, dass inskünftig keine Stipendien mehr ausgerichtet werden. Die Ermittlung der Bezugsberechtigung wird jedoch neu organisiert, und die Stipendien werden neu von der Schulgemeinde getragen.

Wir danken an dieser Stelle all jenen, die uns mit ihrem Beitrag in den vergangenen Jahren unterstützt haben.

Selbstverständlich werden Sie in Zukunft aber trotzdem Gelegenheit erhalten, Konzerte mit unseren Musiklehrerinnen und -lehrern zu besuchen. Wir werden Sie über die Form der Anlässe jeweils rechtzeitig informieren.

Anmelde- und Kündigungstermin für das 2. Semester 1999/2000

Bis spätestens am **31. Dezember 1999** können **Neuanmeldungen** für den **Instrumental-Einzelunterricht** dem Sekretariat der Musikschule eingereicht werden. Anmeldungen zum Instrumental-Gruppenunterricht können nur berücksichtigt werden, sofern weitere gleichlautende Anmeldungen vorliegen. Anmeldeformulare sind bei den KlassenlehrerInnen der Schulhäuser Aesch, Leacher, Looren und Pünt sowie beim Schulsekretariat erhältlich. Das 2. Semester beginnt am 2. Februar 1999.

Für bisher angemeldete Kinder geht der Unterricht im 2. Semester 99/00 automatisch weiter, wenn dieser nicht bis zum 31. Dezember 1999 gekündigt wird. Gruppenunterricht kann nur per Ende des Schuljahres gekündigt werden! Kündigungsformulare sind bei der Musiklehrerin oder beim Musiklehrer zu verlangen und an das Sekretariat der Musikschule einzusenden. Das 1. Semester dauert noch bis zum 4. Februar 2000.

Das Angebot der Musikschule Maur

In folgenden Fächern bietet die Musikschule qualifizierten Unterricht an:

Am Instrument:

Akkordeon, Altblockflöte, Blockflöte, Cello, Gitarre, Harfe, Keyboard, Klarinette, Klavier, Posaune, Querflöte, Saxophon, Schlagzeug klassisch, Schlagzeug modern, Trompete, Violine, und **neu ab 2. Semester 1999/2000 Panflöte.**

Ferner in Gesang, Akro- und Steptanz. Weiter gehört zum Angebot der Musikschule der Schülerchor, die Musiziergruppe, die Schülerband, das Bläserensemble und ein Kurs für Improvisation und Theorie.

Für weitere Auskünfte steht das Sekretariat der Musikschule Maur, Gemeindehaus, 8124 Maur, Tel. 980 35 41, täglich, ausgenommen dienstags, von 9 bis 12 Uhr gerne zur Verfügung.

Musikschule Maur

Die Sackgebühren werden 16 Prozent billiger

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Die Preise für Kehrrichtmarken werden ab dem Jahr 2000 um 16% billiger. Die Grüngutgebühren werden trotz ungenügender Kostendeckung nicht erhöht. Gewerbebetriebe haben neu eine Kehrrichtgrundgebühr zu zahlen. Der Finanzplan rechnet bis zum Jahr 2003 mit einer hohen Investitionsquote sowie einem konstanten Steuerfuss.

Abfallgebühren

Die reduzierten Verbrennungskosten der Kehrrichtverwertung Zürcher Oberland und eine Preissenkung der Firma Grimm AG bei den Transportkosten machen eine Verbilligung der Sackgebühren möglich. Ab dem Jahr 2000 kostet die Kehrrichtmarke für einen 35-Liter-Abfallsack nur noch 1.60 Franken (inkl. Mehrwertsteuer) statt bisher 1.90 Franken.

Die Gebühren für die Grüngutabfuhr bleiben auch im kommenden Jahr gleich, obwohl die Gebühreneinnahmen die anfallenden Kosten nur zu knapp 70% decken. Dieser Umstand wird aus ökologischen Gründen hingenommen, weil bei einer Preiserhöhung eine verstärkte Entsorgung von Grüngut via normalen Kehrrichtsack zu befürchten wäre. Die Grünguttarife liegen noch tiefer als die Kehrrichttarife für die gleiche Menge Material. So kostet die Marke für einen 80 Liter-Behälter 3.20 Franken. Umgerechnet auf ein Volumen von 35 Litern beträgt der Preis somit 1.40 Franken und liegt noch 20 Rappen unter dem Ansatz für einen Kehrrichtsack.

Für Gewerbebetriebe wird ab dem kommenden Jahr eine Kehrrichtgrundgebühr von 135 Franken eingeführt. Nach einem Bundesgerichtsurteil dürfen die Gewerbebetriebe die kommunalen Sammlungen für die Altstoffe wie Papier, Metall und Glas für kleinere Mengen von Betriebsabfällen beanspruchen. Dies gilt nicht für grössere Altstoffmengen oder produktionsspezifische Gewerbeabfälle und -altstoffe, die nach wie vor auf privatem Weg zu entsorgen sind. Für die Beanspruchung des öffentlichen Entsorgungsweges haben die Betriebe neu eine gleiche Gebühr zu bezahlen wie Einfamilienhausbesitzer. Falls ein Betrieb nachweisen kann, dass er sämtliche anfallenden Abfälle ordnungsgemäss privatwirtschaftlich entsorgt, kann er von der Grundgebühr befreit werden.

Vorbereitungsarbeiten für millenniumstaugliche Gemeindestrukturen

Noch vor der Halbzeit der Legislaturperiode will der Gemeinderat die Arbeiten für die Erneuerung der Gemeindestrukturen an die Hand nehmen. Im Rahmen einer Revision der Gemeindeordnung sollen in erster Linie die Behördenorganisation wie auch die Arbeitsteilung zwischen Behörden und Verwaltung überprüft werden. Die Miliztauglichkeit ist auch nach dem Übergang in das nächste Jahrtausend zu sichern. Die selbständigen Kommissionen innerhalb der Politischen Gemeinde wurden aufgefordert, bis Ende Jahr Vorschläge zur künftigen Behördenstruktur zu unterbreiten und die eigene Existenzberechtigung kritisch zu hinterfragen. Auch mit der Schulgemeinde soll das Gespräch über die Gemeindestrukturen der Zukunft geführt werden. Unter anderem wird der Themenbereich «Einheitsgemeinde oder getrennte Gemeinde» zu diskutieren sein, der in zahlreichen Zürcher Gemeinden aktuell ist. Für die Analyse des Ist-Zustandes sowie das Ausarbeiten von Vorschlägen für die Zusammenarbeitsform der Zukunft wurde in der Person von Dr. Jean-Jacques Bertschi, Bertschi Consulting, Zürich, ein unabhängiger Fachberater beigezogen.

Finanzplanung 1999–2003

Die rollende Finanzplanung wurde im Rahmen der Budgetierung überarbeitet. In der Planperiode bis 2003 soll ein ehrgeiziges Investitionsvolumen von 41,8 Mio. Franken beim Politischen Gut und von 9,2 Mio. Franken beim Schulgut verwirklicht werden. Trotz dieses Investitionsprogramms sollen keine Steuererhöhungen vorgenommen werden, und es wird eine volle Selbstfinanzierung angestrebt. Als grössere Investitions-«Brocken» der Politischen Gemeinde in der Fünfjahresperiode sind namentlich zu nennen (in Klammern Nettobeträge):

Sportplatz Looren (3,4 Mio.); Strassensanierungen (7,6 Mio.); Zentrum Aesch (3,9 Mio.); Zentrum Binz (3,2 Mio.); Ausbau Kläranlagen (7,3 Mio.); Ausbau Kanalisationsnetz (1,6 Mio.); Erneuerung Wasserleitungsnetz (4,4 Mio.); Sanierung Saaltrakt Looren (0,9 Mio.).

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- Die Milchgenossenschaft Binz und Umgebung war nicht bereit, die nicht mehr für landwirtschaftliche Zwecke benötigte Milchhütte an die Politische Gemeinde zu verkaufen. Der Gemeinderat hatte sein Interesse am Kauf angemeldet, damit der Betrieb eines Verkaufsladens hätte gesichert werden können.
- Mit der Verwaltungsrechenzentrum AG, St. Gallen, an deren EDV-Rechenzentrum die Gemeinde angeschlossen ist, wurde mit Wirkung ab 1. Januar 2000 ein neuer Dienstleistungsvertrag abgeschlossen. Die Preise wurden um durchschnittlich 4,6% oder rund 7000 Franken jährlich angehoben. Mehr als die Hälfte der Mehrkosten ist auf echte Mehrleistungen in Form eines elektronischen Archivs zurückzuführen.
- Mit dem Regionalen Informatik Zentrum (RIZ) der Gemeinde Wetzikon wurde ein Supportvertrag für die Betreuung der PC-Arbeitsplätze sowie des Netzwerks abgeschlossen. Die jährlichen Kosten betragen 15000 Franken.
- Anpassungen des EDV-Netzwerks und die Aufrüstung verschiedener Arbeitsstationen im Gemeindehaus, die durch neue Programme nötig werden, schlagen mit 21000 Franken zu Buche. Mit der Lieferung und Installation von Soft- und Hardwarekomponenten wurde das RIZ Wetzikon beauftragt.
- Der Reservoirweg, Forch, ist als Folge der diesjährigen Überschwemmungen sanierungsbedürftig geworden. Mit den Sanierungsarbeiten wurde die Firma Büttner & Co, Winterthur, zum Preis von 37000 Franken, beauftragt.

Die vom Jahr-2000-Delegierten des Bundesrates herausgegebene Broschüre «Bei mir gibts keine Millennium-Panne» kann im Gemeindehaus (am Schalter Einwohnerkontrolle) kostenlos bezogen werden. Auf Wunsch wird sie auch per Post zugestellt (Telefon 9802221).

Aeschmer Märt vom 4. Dezember beim Wettsteinhaus

Der diesjährige Märt findet unter dem Motto «Chlausmärt» statt. Klein, aber oho!

Da es immer mehr Märte in unserer Umgebung gibt, wird es für uns immer schwieriger, unsere Stände zu vergeben. Trotz vieler Mühe von uns hatten wir dieses Mal kein so grosses Glück. Wir hoffen jedoch sehr, dass Sie uns trotzdem besuchen kommen.

Für die Kinder gibt es einen Chlaus und das Päcklifischen. Für die Grossen Brot, Weihnachtsgestecke, diverse Weine zum Probieren und noch mehr. Wenn der Hunger ruft, verwöhnen wir Sie mit Äplermagronen mit Apfelmus, verschiedenen Würsten, Hot-Dogs und dazu einem guten Glas Wein. Schauen Sie doch einfach vorbei.

Die Märtgruppe

Kunstszene Maur

Leider hat sich in meinem Artikel in Nr. 44 der «Maurmer Post» ein Datumsfehler eingeschlichen. Der 15.11. stand da, dabei wurde der 20.11. als Termin für die Unterlagen angegeben. Ich bitte um Entschuldigung auch bei Frau S. Graf, die einige Telefonanrufe ausstehen musste. Inzwischen werden alle ihre Unterlagen in ihrer Post gefunden haben. Was mich betrifft, bin ich mit fast allen Daten wieder vertraut. Nur, mit wem bloss hatte ich am 15. etwas vor?

Ruth Neukom

Ballonwettbewerb – Rangverkündigung

Liebe Meitli und Buben

Nun sind alle gefundenen Wettbewerbskarten bei uns eingetroffen. Von total 600 gestarteten Ballons wurden uns 92 Karten zurückgeschickt, und wir konnten die Gewinner ausfindig machen. Am Samstag blies der Wind die farbigen Ballons gegen Südwesten, d.h. die Fundorte lagen in den Kantonen Aargau, Luzern, Bern und sogar im Kanton Tessin. Am Sonntag hingegen drehte der Wind in die Richtung Ostschweiz, nach Österreich und nach Deutschland. Die Rangliste der ersten drei Plätze sieht nun folgendermassen aus:

1. Rang:

Kevin Böhr, Maur – Fundort Finken-
berg im Zillertal, Österreich (2 Ein-

trittskarten für den Zirkus Conelli auf dem Bauschänzli).

2. Rang:

Florian Cungu, Maur – Fundort Caslano TI (1 Familien-Tageskarte für das Technorama in Winterthur).

3. Rang:

Fabian Bollier, Maur – Fundort Riedbergpass im Allgäu, Deutschland (2 Kinogutscheine für die Kinos der Stadt Zürich).

Der Gewerbeverein Maur und der Frauenverein Maur-Uessikon gratulieren den Gewinnern herzlich und wünschen allen viel Spass beim Einlösen der Preise.

*Für das Chilbi-OK-Team:
Vreni Keller-Sigris*

Senioren-Nachmittagswanderung

Am Dienstag, 30. November, treffen wir uns bei der Schiffflände Maur. Neun-Uhr-Pass lösen. Bus Binz ab 13.30 Uhr, Ebmatingen ab 13.33 Uhr, Schiff in Maur ab 13.52 Uhr. Angelangt am Ustermer Ufer, besteigen wir den Bus, der uns nicht nur bis Uster bringt, sondern gerade bis nach Pfäffikon ZH. Bei der

WIR GRATULIEREN

Am 1. Dezember 1999 feiert Anna Seglias-Battaglia ihren 97. Geburtstag. Wir gratulieren ihr ganz herzlich zu diesem hohen Geburtstag und wünschen Ihr weiterhin gute Gesundheit und Gottes Segen.

Frau Seglias wohnt seit 1½ Jahren im Zollingerheim, wo sie sich gut eingelebt hat. Obwohl sie nun ganz erblindet ist, lässt sie nicht «luck» und strickt fleissig im Stübli mit. Speziell freut sie sich über jeden Besuch von aussen, der Neuigkeiten und Erinnerungen in ihren Alltag hineinbringt.

Cara jubilara, ina bialla ed legrevivla fiasta giavischa a vus ed vos cars.

*Für die ökumenische Besuchergruppe:
Maria Gammal*

Griechischer Herbst in der Buchhandlung Eliki

Vielleicht träumen Sie noch von Ihren letzten Griechenlandferien, oder Sie planen bereits eine neue Reise?

Ich freue mich jedenfalls, Sie, liebe Griechenlandfreunde,

am Samstag, 27. November 1999, von 10 bis 16 Uhr

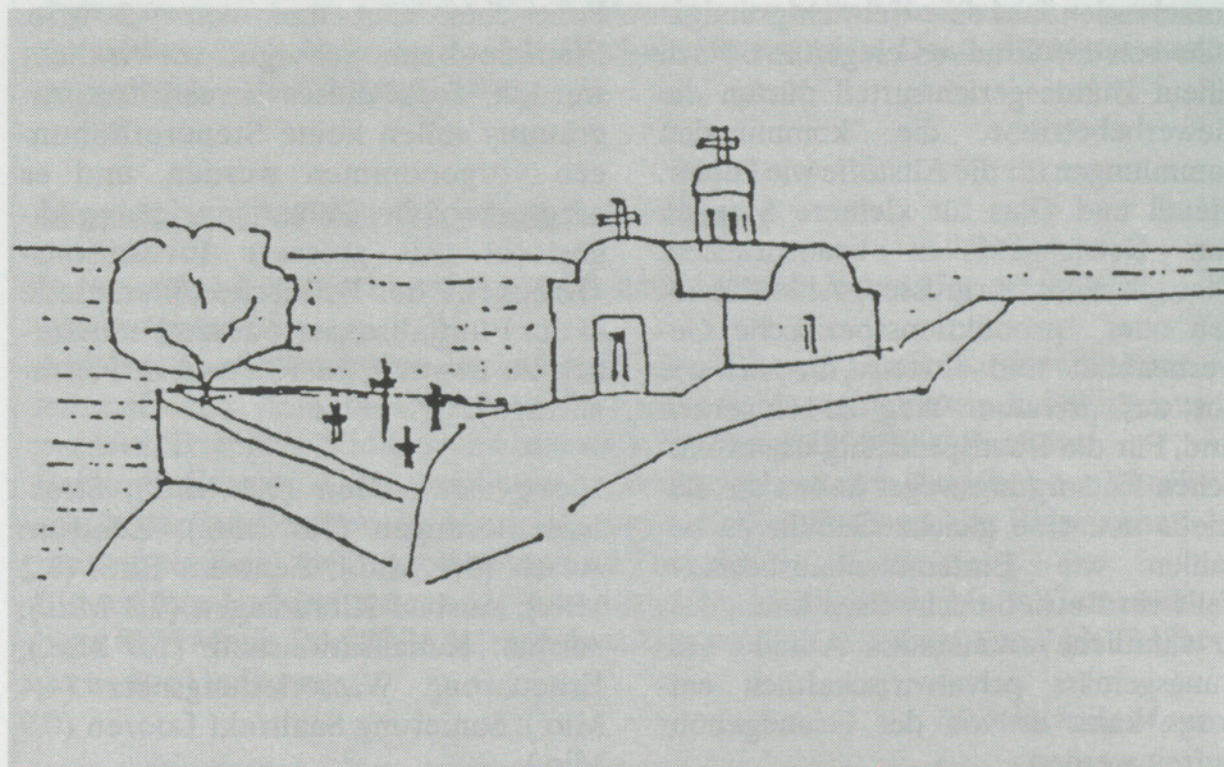
in unseren Ausstellungsräumen begrü-

sen zu dürfen (Stuhlenstrasse 2b, 8123 Ebmatingen).

Es erwartet Sie wie immer ein reichhaltiges Angebot an Büchern über Griechenland, wie z.B. Literarisches, Reisebücher, Sprachbücher/Lexika, Bücher über griechische Musik/Küche usw.

Seien Sie herzlich willkommen!

Edith Aelopoulos



Glarner Museum: in einen Palast verpackte Geschichte

Die Senioren-Kulturgruppe besuchte den Freulerpalast

vp. Der Freulerpalast in Näfels, seit 1946 historisches Museum des Landes Glarus, birgt eine Unzahl von Sehenswürdigkeiten: Alte Fahnen im Bannersaal, prächtiges Mobiliar und Bilder in den Prunkräumen und unter dem Dach das Textildruckmuseum.

Etwa 30 Interessierte nahmen am 11. November an der Fahrt nach Näfels teil und kehrten tief beeindruckt nach Maur zurück. Der Palast von Kaspar Freuler übermitteln ein herrschaftliches Lebensgefühl aus dem 17. Jahrhundert, und das vorzüglich gestaltete Museum gibt einen Überblick über die Entwicklung des Glarnerlandes.

Der Palast in Näfels

Kaspar Freuler stammte aus einer Offiziersfamilie, die im Dienst der französischen Krone stand. Er selbst befehligte von 1635 bis zu seinem Tod 1651 das Garderegiment Ludwig XIII. In den Jahren 1642–1648 liess er sich im heimatlichen Näfels einen herrschaftlichen Wohnsitz erbauen.

Die grosszügige Anlage und die prachtvolle Ausstattung begeisterte die Maurmer Besucher. In jedem Raum gab es Kostbarkeiten zu entdecken. Was sollte man mehr bewundern: das prunkvolle Portal, den frühbarocken Empfangssaal mit seiner bemerkenswerten Stuckdecke, das reich verzierte Täfer oder die kunstvoll geschnitzten Kassettendecken; die prachtvollen Renaissancemöbel, die Gemälde oder die beiden grossartigen Turmöfen der berühmten Winterthurer Hafner Pfau.

Glarner Geschichte

Im Bannersaal sind alte Glarner Fahnen ausgestellt, auf denen in Abwandlungen der Landesheilige Fridolin dargestellt ist. Auch das Schlachtbanner von 1388 ist zu sehen, als sich Glarus durch die Schlacht bei Näfels von der Habsburger Herrschaft befreite.

Beschädigte Heiligenbilder auf dem Relikt eines Flügelaltars zeugen davon, dass es in der Reformationszeit auch hier einen Bildersturm gab. Dokumen-

te und Waffen erinnern an die Tradition und die Bedeutung der «Fremden Dienste» für die Glarner.

Frühzeitige Industrialisierung

Ab 1712 gab es Heimarbeit, 1740 begann der Stoffdruck in Fabriken, der im 19. Jahrhundert Weltgeltung erlangte. Im Textildruckmuseum sind die wichtigsten Arbeitsabläufe zur Herstellung eines bedruckten Tuches sehr anschaulich dargestellt. Allein bis zu 20 Druckgänge waren nötig, um die verschiedenen Farben mit Modeln händisch auf den Stoff aufzutragen. Die Glarner Zeugdruckereien produzierten vor allem für Absatzgebiete in Asien. Dementsprechend zeigen die prächtigen Tücher vielfach fremdländische Motive.

Ganze Familien mit Kindern arbeiteten bis zu 18 Stunden am Tag in den Fabriken. 1846 wurde die Arbeitszeit auf 15 Stunden reduziert, und 1864 beschloss die Glarner Landsgemeinde das erste, für die damalige Zeit soziale Fabrikgesetz Europas.

Skurrile Gestalten bevölkern die Werk Galerie

Livia Grunder-Miloni und Marcel Robert-Tissot stellen in Maur aus

li. Letzten Freitag eröffneten Livia Grunder-Miloni und Marcel Robert-Tissot ihre Ausstellung in der Werk Galerie Dorfplatz Maur mit einer Vernissage. Geheimnisvoll verhüllte «Gestalten» gegenüber dem Rosengarten in Zollikerberg inspirierten Livia Grunder-Miloni zu einer Serie aussergewöhnlicher Bilder.

Die auf der Forch wohnhafte Gestalterin Livia Grunder-Miloni fährt fast täglich beim Rosengarten in Zollikerberg vorbei. Letzten Winter fielen ihr die zahlreichen winterfest verpackten Rosenstöcke ins Auge, die wie geheimnisvoll verhüllte Gestalten wirkten und ihre Phantasie beflügelten. «Diese Gestalten musste ich bildhaft festhalten», sagt Livia Grunder-Miloni, «das wusste ich vom ersten Augenblick an.» Über Monate betrachtete sie diese fast täglich. Mittels Fotoapparat hielt sie «ihre Gestalten» fest, und dank eines speziellen Entwicklungsverfahrens – von den einzelnen Sujets wurden Drucke hergestellt – gelang es ihr, sich Schritt für

Schritt mit den Figuren kreativ auseinanderzusetzen. «Zuerst bearbeitete ich die Abzüge, beziehungsweise Drucke in einem kleineren Format. Dabei merkte ich schnell einmal, dass die Figuren zu wenig zur Geltung kommen.» Die skurrilen Gestalten, die gegenwärtig die Werk Galerie bevölkern, wirken in der realen Landschaft sehr geheimnisvoll, wie Wesen aus einer anderen Zeit. Ganz anders nehmen sich ihre «enthüllten» Bilder aus. Mittels einer speziellen Radiertechnik bringt Livia Grunder-Miloni einen Körper, ein Gesicht auf reizvolle Art und Weise ans Licht. Die Kunstschaferin hat bereits an einigen Gruppenausstellungen teilgenommen und besucht seit mehreren Jahren die Hochschule für Gestaltung und Kunst in Zürich.

Gleichzeitig mit Livia Grunder-Miloni stellt der Steinbildhauer Marcel Robert-Tissot aus Wil verschiedene Kalkstein- und Marmorskulpturen aus. Die Ausstellung dauert noch bis Sonntag, 5. Dezember, und ist geöffnet: Donnerstag und Freitag, 18 bis 20 Uhr, Samstag und Sonntag, 11 bis 14 Uhr oder auf Anfrage, Tel. 887 77 71.



Livia-Grunder-Miloni

(Foto: li)

«Der Mensch als zweite Heimat Gottes»

Eine Elternbildungsveranstaltung in drei Abenden

go. Am 18. November begann eine dreiteilige Veranstaltungsreihe, in der Eltern kleiner Kinder angeregt werden, sich nach der Würde des Menschen zu fragen und was dies für ihre Erziehung bedeutet. Am ersten Abend wies die Theologin Jeanine Kosch einen biblisch-theologischen Zugang.

Jeanine Kosch ist eine vielseitige Theologin. Nach zwölf Jahren im Gemeindedienst, einer psychologischen Zusatzausbildung, fünf Jahren bei einem Hilfswerk und der Begleitung ihrer eigenen zwölf- und vierzehnjährigen Kinder ist sie seit kurzem freischaffende Beraterin. Vor diesem Hintergrund führt sie in der Kirche St. Franziskus, Ebmatingen, durch drei theologisch-psychologische Abende. Getragen werden diese von der reformierten und der katholischen Kirchgemeinde (Kontaktpersonen: Erika Elsener, Amanda Ehrler), dem Elternverein und Pro Knirps.

Am 18. November wagten zwölf Interessierte den unsicheren Weg durch den Neuschnee nach Ebmatingen. Auch hier erhielten sie keine sicheren Rezepte, bekamen keine Superfrauen oder -männer als Vorbild vor Augen gestellt. Der erste Abend bestand neben einem

die Richtungweisenden Referat aus Besinnung, Gruppenarbeit und dem Hören auf kurze musikalische und literarische Beiträge: aus Anregungen, den eigenen Weg zu suchen. Es gelte, so Kosch, drei Grundfragen zu stellen: Worauf beruht die Würde des Menschen? Wo begegnet sie uns in der Bibel? Was bedeutet dies für die Erzieherin, den Erzieher?

Die menschliche Würde, von Jesus zu Tage gefördert...

Die menschliche Würde erkläre sich aus den Schöpfungsberichten des Alten Testaments: Gott habe den Menschen nach seinem Bilde geschaffen: als Mann und Frau, als Kind Gottes, das dem Vater nachstrebe: das Gute tue und das Böse meide. Die so verstandene Würde des Menschen begegne uns überall in der Bibel. Besonders in den Evangelien des Neuen Testaments: in den Heilungen, den Begegnungen Jesu, den Berufungen der Jünger, den Seligpreisungen und vor allem der Weihnachtsgeschichte. Mit der Geburt Jesu würde «der Mensch die zweite Heimat Gottes», damit der Himmel auf Erden möglich würde, schreibe der Theologe Toni Rotzeter.

Eine Sonderrolle spiele das Evangelium des Johannes. Um die Erinnerung an den Sohn Gottes über dessen Tod hinaus lebendig zu erhalten, seien die sieben «Ich-bin-Worte» entstanden, die den Gläubigen in seiner Würde stärkten, und ihm sowohl Trost zusprächen und das Heil zusicherten, als auch zur Entscheidung aufriefen.

...und als Ziel der Erziehung

In den Evangelien erlebten wir Jesus als Nächsten, der den Menschen auf ihrem Weg begegnete. Er werde ihnen zum Brot, zum Licht, zum Weg ... Er mache sie gesund, indem er ihre individuelle Würde zu Tage fördere: ohne ihnen dafür Rezepte zu geben. Jeder müsse seinen Weg selber finden. Genau wie unsere Kinder. Spürten sie jedoch, dass die Eltern, die sie begleiteten, sie lieben, bejahen und ernst nehmen, könnten auch sie sich zu starken, liebenden Menschen entwickeln.

Dieser Teil des Themas wird speziell am letzten Abend der Elternbildungsveranstaltung zur Sprache kommen. Er findet am 2. Dezember um 20 Uhr in der St.-Franziskus-Kirche in Ebmatingen statt.

Eine kulturelle Weltreise

Das Chränzli des Männerchors Maur

Das Chränzli des Männerchors Maur ist aus dem Kulturangebot von Maur nicht mehr wegzudenken. Die Vorstellungen im Loorensaal werden, wie letztes Jahr, auch heuer wieder auf zwei Wochenenden verteilt; Sonntagnachmittag, 28. November 1999, 14 Uhr und Samstagabend, 4. Dezember 1999, 20 Uhr.

Der ganze Anlass basiert dieses Jahr auf einem neuen Konzept: Es werden nicht mehr separat ein Theaterstück und die Liedervorträge präsentiert, sondern es wechseln sich im Laufe des Abends kurze Theaterszenen bzw. Sketches mit Liedervorträgen ab. Der bunte Mix verspricht beste Unterhaltung und Vergnügen pur.

Theater und Liedervorträge

Der Männerchor unter der musikalischen Leitung seiner Dirigentin Beatrice Attinger begibt sich dieses Jahr auf eine Flugreise um die Welt.

Die Fluggäste (Zuschauer) begleiten das Ehepaar Schweizer und seine Rei-

segruppe auf eine Reise voller Erlebnisse und Überraschungen. Unterbrochen wird die Flugreise durch Liedervorträge des Männerchors der verschiedenen Destinationen: Italien, USA, Südamerika, China, Russland, Österreich und Schweiz – die Lieder werden natürlich in der entsprechenden Landessprache vorgetragen.

Kulinarische Genüsse

An der Sonntagnachmittagsvorstellung wird man sich **bereits ab 12 Uhr (bis 13.45)** mit einer Grillbratwurst, einem Paar Wienerli oder einem Wiener Apfelstrudel und Getränken für die Vorstellung stärken können.

Die Menüs der Samstagabendvorstellung sind dann ganz international auf das Abendthema abgestimmt. **Bereits ab 18 Uhr (bis 19.45)** stehen Mameh (Asien), Boston Baked Beans (USA), Chili con Carne (Mexiko), Minestrone (Italien), Brettljauns (Österreich), die bewährten Bratwürste und Wienerli

(Schweiz) sowie Desserts bereit. Zudem kann man sich mit Wodka oder einem Cüpli Krimsekt in Stimmung bringen.

Selbstverständlich wird auch die Tombola mit vielen attraktiven Preisen nicht fehlen.

Nach der Vorstellung steigt im Polterkeller ein Fest mit Musik, Tanz, Tombola und Speis + Trank.

Männerchor Maur

Ausstellung in der Burg Maur

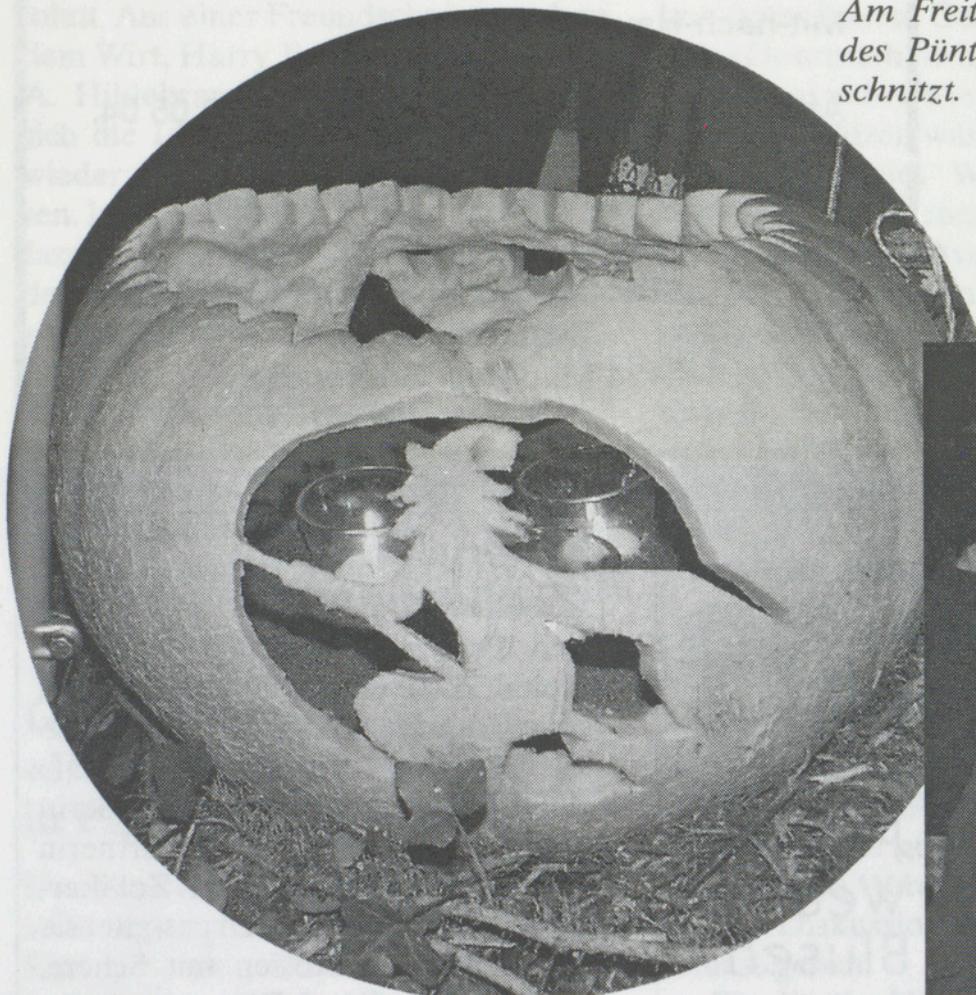
Salomon Gessner, «Der malende Dichter», vom 30. Oktober bis 5. Dezember. Ausstellung geöffnet jeweils Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr und Mittwoch von 18 bis 20 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Impressionen von den Räbeliechtliumzügen

Am 2 November fand der Räbeliechtliumzug in Ebmatingen statt. Maur und Aesch/Forch folgten am 7. und 11. November. (Fotos: el und sl)



Am Freitagnachmittag wurden auf dem Pausenplatz des Pünt-Schulhauses die Rüben und Kürbisse geschnitzt.



Diese schöne Kürbishexe wurde in Maur geschnitzt.



Räbeliechtliumzug in Maur.

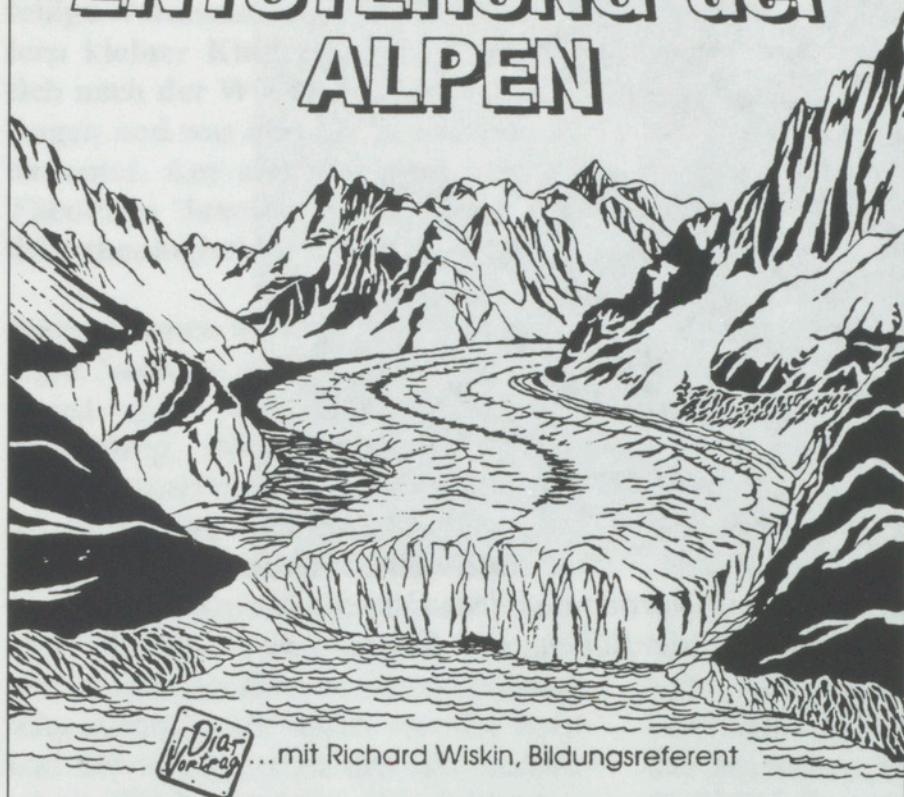


Tee und Hot-Dog in Ebmatingen. In der Mitte Lehrer Hans-Ulrich Lehmann.



Die Türmlischränze begleiteten den Ebmatinger Umzug.

SINTFLUT, EISZEIT und die ENTSTEHUNG der ALPEN



...mit Richard Wiskin, Bildungsreferent

Mittwoch 8. Dezember '99 20.00 Uhr
Singsaal Schulhaus Leeacher, Ebmatingen

FEG Freie evangelische Gemeinde **MAUR**



An alle grossen und kleinen Kinder von Maur
und Umgebung

Wir backen Weihnachtsguetzli

Am Montag, 6. Dezember 1999
von 15 bis 17 Uhr

kommt der «Samichlaus» in die «Schiffflän-
de» und backt mit uns Weihnachtsguetzli,
die ihr nach Herzenslust dekorieren könnt.
Selbstverständlich sind die Guetzli auch zum
Mit-nach-Hause-Nehmen.

Anmeldung bitte unter Telefon 01 980 05 04.

Claudio Borsoni und sein Team freuen sich.

Restaurant Schiffflände
Seestrasse 394
8124 Maur am Greifensee

In Fällanden zu vermieten

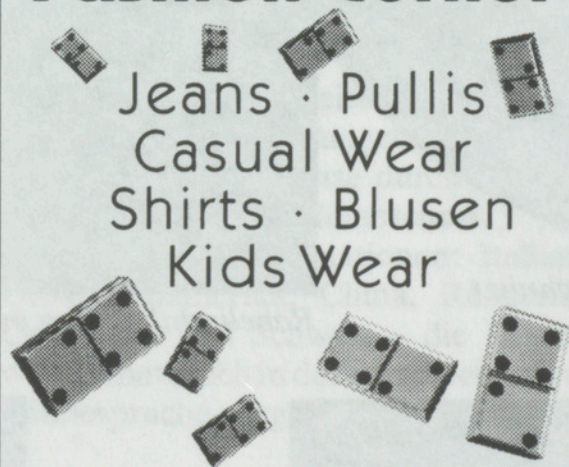
Büroraum/Atelier 70 m²

mit moderner Beleuchtung und
Teppichen, voll ausgebaut.
Parkplätze sind vorhanden.

Tel. 01-825 63 53

Domino

Fashion Corner



Dorfplatz 15 · 8126 Zumikon
Telefon 01 919 04 52

**Mode für Gross
und Klein**

Abonnements für die Maurmer Post

Maurmer Einwohner erhalten die «Maurmer
Post» *gratis* und per Post zugestellt. Auswärtige
Maurmer und andere Interessierte können sie
für 70 Franken im Jahr abonnieren. Abonne-
mentsbestellungen bitte an folgende Adresse:
Zürcher Oberland Medien AG,
Rapperswilerstrasse 1, 8620 Wetzikon

Galerie im Spital Zollikerberg

red. Bis zum 31. Januar 2000 zeigt das
Spital Zollikerberg Tapisserien und
Applikationen aus den Jahren 1985
bis 1999 von Irma Streich-Egg. Die
1935 in Brugg geborene Künstlerin
und ausgebildete Kindergärtnerin
wohnt seit 1964 auf dem Zolliker-
berg. Seit rund 35 Jahren gestaltet sie
aus kostbaren Stoffen mit Schere,
Nadel und Garn Blumensträusse,
Blumengärten und Stilleben.

Am Sonntag, 28. November, findet
von 11 bis 13 Uhr ein spezieller
Sonntagsapéro statt. Die Ausstellung
im Spital Zollikerberg, Trichtenhau-
senstrasse 20, 8125 Zollikerberg, ist
täglich von 8 bis 20 Uhr geöffnet.

Werkgalerie Dorfplatz Maur

Ausstellung von Marcel Robert-Tis-
sot, Skulpturen und Livia Grunder-
Miloni, «Verhüllungen – Enthüllun-
gen»; geöffnet bis 5. Dezember.
Donnerstag und Freitag von 18 bis
20 Uhr, Samstag und Sonntag von 11
bis 14 Uhr oder auf Anfrage: Telefon
01 887 77 71.

Inseratannahme und Beratung:

Werner Tesch,
Lohwisstrasse 28
8123 Ebmatingen
Tel./Fax/Beantworter 980 30 18

Druckunterlagen an:

Zürcher Oberland Medien AG
z. H. Frau H. Mörker
Postfach 1425, 8620 Wetzikon

Annahmeschluss:

Freitag, 17 Uhr

Gaumenfreuden, Piano und Zigarren im «Waldhof» Guldenen

sl. Die Gäste des Restaurants Waldhof in Guldenen erfuhren am letzten Freitag, wie der weltbekannte Pianist Avo Uvezian zum ebenso erfolgreichen Zigarrenfabrikanten mutierte. Ein amerikanisches Märchen?

Märchenhaft, aber auch abenteuerlich präsentierte sich am letzten Freitag die Fahrt über tief verschneite und teilweise vereiste Strassen zum Restaurant Waldhof in Guldenen. Kaum jemand der angemeldeten Gäste blieb dem Anlass fern – es hat sich inzwischen herumgesprochen, dass sich der Weg in die Guldenen zu den speziellen Events immer lohnt. Aus einer Freundschaft zwischen dem Wirt, Harry Baumann, und Georg A. Hildebrand aus Maur entwickelte sich die Idee, in der Guldenen immer wieder etwas Besonderes zu organisieren. Im Jahr 2000 wird jeden Monat ein Jazz Food & Fun Abend stattfinden mit dem «Robi Weber Quartet» und speziellen Gästen, erstmals am 26. Januar.

Wie aus Blättern Zigarren werden

Wunderbar war das kulinarische Angebot am letzten Freitag. Fredy R. Reutlinger von der Firma Obrist SA, Vevey, präsentierte vom Apéro-Cüpli bis zum

Gespräch über «Das Fremde» in Physik und Kosmologie

Der zweite Abend über «Das Fremde» steht unter der Gesprächsleitung von Kurt Dressler, Physiker, Prof. ETH i. R., Binz, und findet am Dienstag, 30. November, 19.30 Uhr im Andachtsraum des Zollingerheims, Aeschstr. 8, Forch, statt.

Die Atomphysik lehrt, dass all die Teilchen, aus denen die Welt zu bestehen scheint, nicht individuell existieren, sondern dass sie prinzipiell voneinander ununterscheidbar und untrennbar sind: Sie sind ein unteilbares Ganzes. «Fremd» und «eigen» sind letztlich ununterscheidbar. Dieses Denkmodell der Atomphysik lässt sich mit Vorteil auch auf zwischenmenschliche Beziehungen anwenden: Das «Einssein von Ich und Du» kennen wir auch aus der Mystik und aus entsprechenden Christusworten. Fremd ist uns, was im Moment noch jenseits unseres Bewusstseinshorizontes liegt: Fremdsein ist eine Dimension des Denkens – nicht einer objektiv ge-

Dessert-Cognac die feinen Tropfen der Weinkellerei Henri de Villamont. Patrick Martin von der Firma Oettinger-Davidoff weihte die Gäste in die Geheimnisse der Zigarrenherstellung ein. Direkt aus der Dominikanischen Republik, wo der Tabak für die Avozigarren wächst und wo auch diese Zigarren hergestellt werden, kam der Zigarrendreher Felix. Er wählte aus fünf verschiedenen Tabaksorten Blätter aus und drehte sie kunstfertig zu fertigen Zigarren.

Avo Uvezian kam persönlich

Die Küche des Restaurants Waldhof bot unterdessen Gaumenfreuden, die jedes Gourmetherz höher schlagen liessen. So exquisit wie die überbackene Crêpe mit Pilzen war auch das nachfolgende Rindsfilet Wellington. Mitten während der Essenszeit kam dann der Star des Abends: Avo Uvezian himself. Er gab Kostproben seines musikalischen Könnens auf dem schönen alten Klavier im Speisesaal. Etwas scheu, aber doch voller Begeisterung drückte dann die Frau Wirtin, Judith Baumann, mit ihm zusammen die Tasten zum vierhändigen Spiel. Mit der ihm eigenen Grandezza und dem Charme des Jazz-

gebenen Wirklichkeit. Auch die Physik des Kosmos kennt einen Horizont, an welchem «fremd» und «eigen» als ununterscheidbar gedacht werden dürfen. Diese Ideen werden zweifellos zu lebhaften Diskussionen und Rückfragen Anlass geben.

Für die ökumenische Gruppe für Erwachsenenbildung Maur: Kurt Dressler

Theater für krebskranke Kinder

Am 19. Dezember, 10.30 Uhr

sl. Jährlich organisiert Candy Heberlein aus Ebmatingen eine Märli-Matinee für krebskranke Kinder sowie jugendliche und erwachsene Betroffene. Am 19. Dezember um 10.30 Uhr ist es wieder so weit. Das Märchen «Aschenputtel» wird vom Kinder- & Jugendtheater Rosmarie Metzenthin in der Aula Rämibühl, Cäcilienstrasse 1 in Zürich aufgeführt. Dieses Theaterspiel ist ein Geschenk der SFK (Stiftung zur Förderung der Knochenmarktransplanta-



Avo Uvezian im Duett mit Judith Baumann im Restaurant Waldhof, Guldenen. (Foto: sl)

pianospielers erklärte der 1926 in Beirut geborene Avo dann auch den Werdegang seiner Karriere. Bereits als ganz junger Mann wurde er Pianist von Reza Pahlevi, dem damaligen Shah von Persien. In New York studierte er dann klassisches Piano und Musikkomposition. Musik, Genuss, Zigarren, das gehörte bei ihm zusammen. Aus reiner Freude daran begann er, für sich und sein Publikum eigene Zigarren herzustellen. Heute verkauft er rund drei Millionen Zigarren seiner Eigenmarke, die laut Fachleuten den Vergleich mit den bekannten Davidoff nicht zu scheuen brauchen.

tion) für krebskranke, behinderte, auf Transplantation wartende oder transplantierte Kinder, Jugendliche, Mütter, Väter und deren Familien. Im Anschluss an das Märchen wird ein Imbiss offeriert.

Der Eintritt ist frei, aber eine Anmeldung ist bis 1. Dezember erforderlich an die Präsidentin der SFK, Candy Heberlein, Vorder Rainholzstr. 3, 8123 Ebmatingen, Tel. 982 12 12, Fax 982 12 13 oder E-Mail: info@knochenmark.ch.

Einladung zum Atelier-Besuch

red. Jacqueline Urbach zeigt am Sonntag, 28. November und am 5. Dezember, von 11 bis 17 Uhr an ihrer traditionellen Atelierausstellung die neuesten Modelle für das Millenniumjahr 2000. Das Motto heisst: Ein Fest der Sinne, der Zauber von Luxus, das Prickeln von Sekt, die Bewunderung von Schönheit und die Freude am Leben.

Die Ausstellung findet man an der Aeschholzstrasse 7, 8127 Forch.

Olivenöl und Oliven – 1a-Qualität aus Griechenland

Direktverkauf aus eigener Produktion in Arfara/Kalamata.

Nach tel. Vereinbarung.

K. Argyrakis-Schweizer, Hubrainstr. 8b,
8124 Maur, Tel. 079/401 42 61

Heinz Arzethauser, Forch Int. Transporte, Lagerungen

Do-it-yourself-Umzüge:

Sie laden, wir fahren, Sie entladen selber. Komplette Ausrüstung wird gestellt. Verschiedene Wagentypen, 8–75 m³. Tagespauschale bei 30 km ab Fr. 50.– bis 350.–.

Neu: kurzfristig lagern
ohne Umladen, 1–6 Monate
in Möbelanhängern.

Tel. 01-980 01 85 / 01-980 40 39
Natel-Combox 079 401 04 87



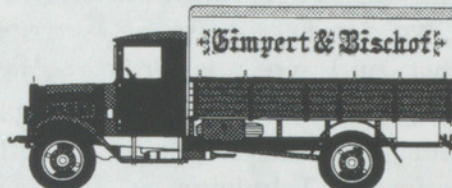
3 Jahre Boutique Moonlight

Chalenstrasse 6, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 00 71

NEU: Öffnungszeiten: Mo 14.00–17.00
Di–Fr 9.30–12.00 und 14.00–17.00.

50% Rabatt: Kinderkleider 56 bis 176
alle Schularartikel. Parkplatz vor der Tür!

GIMPERT & BISCHOF AG



Wohnungs- und Geschäfts- Umzüge im In- und Ausland und Übersee • Lagerhaus

Freihofstrasse 20	Betrieb/Lagerhaus
Postfach 1171	Lohwisstrasse 38
8700 Küsnacht	8123 Ebmatingen
Tel. 01/910 11 11	Tel. 01/980 26 36
Fax 01/980 26 72	Fax 01/980 26 72

Garage D. Karlen

Offizielle



NISSAN-Vertretung

Eggstrasse 4, 8124 Maur

Tel. 01/980 62 62, Fax 01/980 62 63

Unsere Dienstleistungen umfassen:

- Verkauf und Reparaturen sämtlicher Marken rund ums Fahrzeug
- Unfallreparaturen
- Abschleppdienst und Unfallbergung mit Anhänger
- Pneuservice
- Reparatur von Bootsmotoren (Innenborder)

**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch.**

Beauty
Face



Kosmetik-Studio Make-up-Studio Solar-Studio

Kanebo
VALUE

BABOR

JK Ergoline
Solarium

Kehrstrasse 2
8117 Fällanden

Claudia Gubler-Steiner
Telefon 01 825 37 77



CHRISTIAN VOGEL BEDACHUNGEN

vormals Hans Markwalder

Zürichstrasse 234
8122 Binz (Maur)
Telefon 01 980 57 58

Ihr Partner für:

- Steilbedachungen
- Fassadenbekleidungen
- Dachflächenfenster
- Reparaturen

**Wir freuen uns, Sie beraten zu dürfen
und Ihre Aufträge entgegenzunehmen.**

Mit der Natur
Berger's
Hof-Lädeli
Leben für morgen

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

Adventsmarkt

Do 25. Nov. 16.00–20.00
Fr 26. Nov. 16.00–20.00
Sa 27. Nov. 9.00–13.00

Familie Berger

Wannwies, Eggstr. 174, 8124 Maur
Telefon 01-980 01 68

Zu verkaufen

VW Cabriolet Red special, 1.8i,
92 PS, Jg. 87, 145 000 km, ab MFK,
Top-Zustand, kein Rost, winterfest,
mit Sommer- und Winterrädern.
VP Fr. 4500.–. Tel. 01 980 16 38.

Ebmatingen ZH, mitten im Dorf.
Per 1. April 2000 zu vermieten

Ladenlokal, 107 m²

Geeignet für Verkauf/Ausstellung/Büro.
Parkplätze vorh. Tel. 01 312 23 52.

Vermisst wird seit dem 13.11.99:

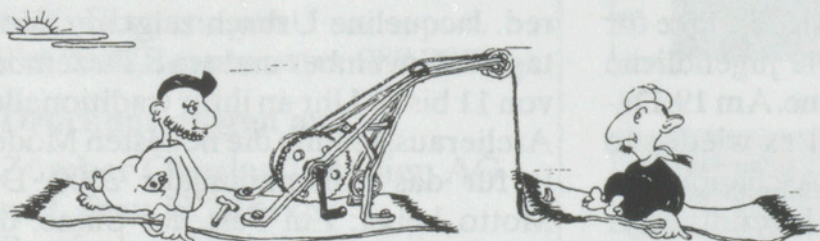
Grosser schwarzer Kater, 2-jährig (ohne Halsband).

Fam. Graemiger, Stationsstr. 9,
8127 Forch. Tel. 980 24 11.

WALLIMANN AG



Zürichstrasse 5, 8124 Maur, Telefon 01/980 04 60



Offizielle Vertretung Verkauf und Reparatur
bestbekanntester sämtlicher Automarken
Marken Lieferung aller Ersatzteile

polla

Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovation
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten

Gebr. Polla AG Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 34 Tel. 980 13 83
8123 Ebmatingen

«Wenn die Not zur Türe hereinkommt, geht der Glaube zum Fenster hinaus»

Sie haben nicht mehr viel zu glauben, die Strassenkinder von Tirgu Mures. Bei meiner kürzlichen Rumänienreise übertrug mir der Freundeskreis Chendu die vordringliche Aufgabe, nach den Vergessenen zu fragen.

Ich fand eine Arztfamilie, der das Telefon und der Strom abgestellt worden waren. Auf dem Tisch in der leeren Küche standen zwei Teller mit einer dünnen Suppe: das Essen für die leiblichen Kinder des Ehepaars. Im anderen kalten Raum drängten sich gegen Abend über zwanzig Strassenkinder. Sie wühlten im Kleiderberg und suchten sich etwas möglichst Farbigen zum Anziehen. Dann nehmen sie die Zeitungen unter den Arm und gehen in die Nacht hinaus. Der bescheidene Erlös wird jedem Kind auf sein persönliches Konto überwiesen. Im Alter von 16 Jahren soll das Geld zum Startkapital für ihre Zukunft werden. Aber woran sollen sie noch glauben? Keine Schule, keine Lehrstelle, keine Arbeitsplätze.

Das Leben – eine Lotterie

Dafür wird im ganzen Land auf «Tod und Teufel» Bingo gespielt. An jeder Strassenecke werden Lose verkauft. Das Leben ist zur Lotterie geworden, Millionen-Gewinner gibt es selten, Millionen Verlierer täglich. Nach dem Zeitungsverkauf kehren die Strassenkinder zurück in die Mülltonnen, wo sie die kalte Nacht verbringen. Unter dem Liegesack gärt der Müll und gibt Wärme ab. Den Gestank riechen sie nicht mehr, denn das Schnüffeln am Leimfläschchen betäubt sie. Zu Essen gibt es nichts an diesem Abend, auch für den Arzt und seine Frau nicht.

Ein benachbarter Wirt hat während Wochen kostenlos täglich eine Mahlzeit geliefert, aber jetzt läuft sein kleines Restaurant nicht mehr. Drei Tage zuvor hatte Dr. Ardeshir, ein Moslem, die Stadtregierung zu einem Mahnabend eingeladen. Die Kinder hatten Lieder und ein kleines Theaterstück einstudiert. Der Arzt hat demonstrativ bei den Kindern geschlafen. Er wollte ein eindringliches Zeichen setzen. Niemand war gekommen. Niemand hat geholfen. «Ich habe mich vergebens gekreuzigt», klagt der Arzt die christliche Regierung in der Stadt an. Als Chirurg am Spital verdient er gut 100 Mark. Zu wenig für eine Familie, nichts für dreissig Kinder. Er ist verzweifelt, nicht zum ersten Mal nach den vielen Jahren des Engagements. Einmal hat die EU sein Projekt mit 8000 Euro unterstützt. Die Kommissionssit-

zungen und die Schulung der Mitarbeiter haben das Geld weggefressen. Es blieb pro Tag noch eine Mark. Eine Mark für zwanzig bis dreissig Kinder! Aber in den Büchern der Wohltätigkeit wird festgehalten: 8000 Euro für Strassenkinder in Tirgu Mures. Die Regierung wird stolz darauf sein. In der sterrenlosen Nacht mit den Kindern hat die Einsamkeit gesagt: «Höre auf!»

«Ich wollte aufhören», erzählte er, «aber jetzt sind Sie gekommen. Jeder Mensch ist ein verlängerter Arm Gottes. Vielleicht hat Gott Sie zu mir geschickt.» Ich war zur richtigen Zeit geschickt worden. Mit einem Sockelbeitrag für die Infrastruktur und der Zusage von monatlich 500 Franken für den Betrieb bleibt eine überlebenswichtige Türe für die Kinder offen.

Der Wirt kann wieder eine warme Mahlzeit liefern. Die Studenten werden mit den Kindern spielen, werken und mit Musik ihre Fähigkeiten wecken. Das Haus wird wieder geheizt, und die Arztfamilie selber wird wieder vier gefüllte Teller auf den Tisch stellen können. «Wir müssen den Kindern Brot geben, den Glauben gibt ihnen Gott», sagt der Arzt beim Abschied.

Ein harter Winter steht bevor

Dieser Winter wird einer der härtesten in den Städten Rumäniens werden. Auf dem Land, auch in Chendu, gab es zwar Überschwemmungen, aber auf den Äckern und in den Hinterhöfen konnte geerntet werden. Bitter ist es in den Wohnblöcken. Der Durchschnittslohn beträgt 150 DM, die Altersrente variiert zwischen 8 und 80 Mark. Die monatlichen Heizkosten für eine Wohnung allein belaufen sich aber auf 80 DM. Ein Liter Benzin kostet über eine Mark. Auch die Stadt hat kein Geld. Die Strassenbeleuchtung in den meisten Orten ist ausgeschaltet.

Strassensanierungen liegen seit Monaten als offene Gräben da. Die privatisierten Gaswerke haben gedroht, sie würden in der ganzen Stadt das Gas abstellen. Erst im letzten Augenblick konnte eine kleine Zahlung geleistet werden. Aber noch kreist die Angst der leeren Gasrohre wie schreckliche Vögel über den Stadtmenschen. Der Überlebenskampf hat begonnen. Oft genug auf kriminelle Art.

Recht harmlos ist die Idee einer Jugendbande. Diese verteilte Flugblätter auf allen Fluren der Wohnsilos. Die Wasserqualität müsse überprüft werden, wurde angekündigt. Jede Wohnung

habe eine gefüllte Flasche als Probe vor die Türe zu stellen. Die Kids sammelten die Flaschen ein, entleerten das Wasser, brachten danach das Leergut den Getränkehändlern zurück und kassierten das Pfand.

Neues entsteht

Erfreuliches ist über unser Darlehen zu berichten. In der Autowerkstätte wurden sieben Arbeitsplätze geschaffen. Die jüngeren Männer waren bei meinen Besuchen voll beschäftigt. Sie sind daran, eine Carrosserie-Abteilung und eine Autoelektrik einzurichten. Auch die Traktoren waren auf den Herbstfeldern unterwegs. Weitere Arbeitsplätze und damit Einkommen für Familien haben wir durch die Vergabe von Beiträgen an dringende Kirchenrenovierungen in Chendu geschaffen.

Unterstützen konnten wir auch die Gaben für die kommende Weihnacht an die Romas, an Betagte und Kinder. Mit einer grossen Päckliaktion werden Willi und Eva Goldner wieder viele Augen zum Strahlen bringen. Zudem wurden Kassen gespiesen, aus denen vor allem Betagten und Familien über den Winter geholfen wird. Während eines Gesprächs vor dem Stadtpfarramt klingelte ein Knabe. In der Hand hielt er einen Zettel von seiner Tante, bei der er wohnt: «Können Sie mir 1500 Lei (ca Fr. 1.50) für Brot geben? Wir haben nichts mehr zu essen, und das Gas ist abgestellt.» Herbst in Rumänien.

Ich bin mit bedrückenden Bildern nach Maur zurückgekehrt; aber auch mit ergreifenden Dankesgrüssen von Menschen in Rumänien, die wir nicht vergessen haben. Diese Dankbarkeit lege ich in Ihre Herzen.

*Für den Freundeskreis Chendu,
Pfr. Kurt Gautschi*



Strassenkinder Tirgu Mures: glückliches Lachen als Dank für ein Schoggi-stängeli. (Foto: zvg)



Krone Forch

Tel. 01 918 01 01
Fax 01 918 01 63
Mo + Di geschlossen

Wildspezialitäten

Reservation Telefon 918 01 01
Säli bis 50 Personen

Unikatring
aus unserem Atelier

Persönliche Beratung.

ALBERTO MICHELS

Alberto Michels • Goldschmied
Aparte Uhren und Schmuck
8603 Schwerzenbach ZH
Telefon 01 825 04 74



SPORTZENTRUM
MIGROS
FITNESS & FUN
8606 GREIFENSEE

WINTER «Stand-by»

TENNIS-PASS

Spezialangebot
Montag – Sonntag 8.00 – 22.00h

Fr. 35.– pro Std. inkl. MWSt.
(Abo 11 Std. zu Fr. 385.–)

Sie spielen bei jeder Witterung!
8 Indoorplätze vorhanden.

Tennisspass ist übertragbar.
Tel. Reservation empfohlen: 01 941 79 79

TENNISSCHULE für ALLE

Blumen P. Gätzi
Gärtnerei Gartenbau
8124 Maur Tel. 01/980 19 85

Gesucht Gärtnerin mit Bindereikenntnissen oder Floristin (Teilzeit)

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir eine gelernte Fachkraft, welche nicht nur in unserem Blumenladen die Kundschaft betreut, sondern auch bereit ist, bei Bedarf in unserem Gärtnereibetrieb auszuhelfen. Verlieren Sie auch in hektischen Zeiten nicht die Nerven und bringen Sie eine Portion Humor mit, so würden wir uns freuen, Sie näher kennen zu lernen.

Ihre Gärtnerei am Greifensee

Coiffure
Linea Cristina

Cristina Tizza
Zürichstrasse 123a, 8123 Ebmatingen
Tel. 01 980 38 68

Ihr Coiffure im Dorf

Öffnungszeiten: Mo geschlossen
Di – Fr 08.30 – 12.00
13.30 – 18.30
Sa 07.30 – 14.00

Speisen wie Gott
auf Ceylon

Karlin's Curry Garden

- A-la-carte
Curryspezialitäten
- Jeden Freitag-/Samstag-
und Sonntagabend
ab 19 Uhr Currybuffet
à discrétion à Fr. 35.– p/P
- Gartenterrasse offen
- Im Gasthof St. Antonius
vis-à-vis kath. Kirche
Flurstrasse 3
8132 Egg ZH
Tel. 01 984 11 11

ZWECKVERBAND
SOZIALE DIENSTE
FÜR ERWACHSENE IM BEZIRK USTER

Beratung und Hilfe bei:

- persönlichen und finanziellen Schwierigkeiten
- Problemen mit Alkohol und anderen Suchtmitteln
- Gruppenangebot für Personen mit Suchtproblemen
- Tel. 821 60 16
Sprechstunden nach Vereinbarung

Arbeitseinsatzprojekt Job-Bus:

- Beschäftigungsmöglichkeiten für arbeitslose Personen
- Tel. 822 03 22

Soziale Dienste für Erwachsene im Bezirk Uster
Bahnhofstrasse 42, Dübendorf
Tel. 821 60 16

Ihre Gesundheits-Arena



**APOTHEKE
DROGERIE
PARFUMERIE**

❄️ ❄️ ❄️
**Alles rund um Ihre
Gesundheit, Schönheit
und Wellness.....**

auch zum Schenken!
❄️ ❄️ ❄️

Apotheke Zumikon
Dorfplatz 4, Tel: 918 23 43
8126 Zumikon

Apotheke Volki • Land
Industriestr. 1, Tel: 945 66 66
8604 Volketswil b. Schwerzenbach

Dr. Corina Wiederkehr

AMTLICH

Zivilschutzstelle

Aufgrund des bestandenen Kaderkurses und des dabei erworbenen Fähigkeitszeugnisses wurde ernannt:

Betreuungsdienst

zum Quartierchef Quartier 1 (Maur)

– Severin Krebs, Forch

Zivilschutzstelle Maur

Entsorgung von Schlachtabfällen und Tierkadavern

Kommunale Gebührenordnung

Gestützt auf § 19 Abs. 3 der kantonalen Tierseuchenverordnung, in der Fassung vom 23. September 1998, wird für das Entsorgen von Schlachtabfällen und Tierkadavern mit Wirkung ab 1. Januar 2000 folgende Gebührenordnung erlassen:

1. Aufträge an das Gemeindewerk für das Abholen und den Transport verwendeter Klein- und Haustiere sowie Nutztiere bis 200 kg zur kommunalen Kadaversammelstelle bzw. zur regionalen Tierkörpersammelstelle Pfannenstiel werden mit Fr. 180.–/h (inkl. Fahrzeug) verrechnet.
2. Die Entsorgung von Haus- und Kleintieren, die von den Inhabern direkt in den Wechseltonnen der kommunalen Kadaversammelstelle Aesch entsorgt werden, ist kostenlos.

3. Die Entsorgung von Fleischabfällen aus gewerblichen und Privatschlachtungen sowie die Entsorgung von Haus- und Nutztieren aus gewerblicher Haltung beträgt
 - Fr. 25.– für ¼–½ Wechseltonne
 - Fr. 50.– für über ½–1 volle Wechseltonne
4. Die Entsorgung von Fleischabfällen aus Notschlachtungen der Viehversicherung ist kostenlos.
5. Die Entsorgungsgebühr für direkt der regionalen Tierkörpersammelstelle zugeführte Tierkörper sowie für Grosstierkadaver, die direkt vom TMF-Extraktionswerk Bazenheid abgeholt werden, richten sich nach den von der Entsorgungsfirma effektiv in Rechnung gestellten Kosten. Davon ausgenommen sind lediglich Klautiere, die bei der Viehversicherung Maur versichert waren.

Der Beschluss liegt während der Rekursfrist im Gemeindehaus (Einwohnerkontrolle) zur Einsicht auf. Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, ab Publikationsdatum gerechnet, beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

*Maur, 26. November 1999
Gemeinderat Maur*

Groberschliessung Oberdorf, Maur

Einladung zur Orientierungsversammlung gemäss § 13 des Strassengesetzes
Am Dienstag, 14. Dezember 1999, 20.00 Uhr findet im Polterkeller in der Loo- ren eine öffentliche Orientierungsversammlung gemäss § 13 des Strassengesetzes über die Groberschliessung des Areals Oberdorf, Maur, statt. An diesem Anlass wird ein Vorprojekt der Bevölkerung zur Stellungnahme unterbreitet.

*Der Tiefbauvorstand
Beat Kammermann*

Öffentliche Auflage der Teilrevision des kantonalen Richtplans (Landschaftsplan)

Vom 19. Oktober bis 17. Dezember 1999 liegt die Teilrevision des kantonalen Richtplanes (Landschaftsplan) im Bauamt, Gemeindehaus, Zürichstrasse 8, Maur, während den ordentlichen Öffnungszeiten (Montag 9.00–11.30, 14.00–18.30 Uhr, Dienstag–Donnerstag 9.00–11.30, 14.00–16.30 Uhr, Freitag 7.30–11.30, 14.00–16.00 Uhr) zur Einsicht auf.

MÄRTEGGE

Gesucht

Tagesmutter: Wir suchen für unsere Tochter Robine eine liebe Tagesmutter oder ein «Ersatzgrosi». Stundenlohn oder Entlohnung gegen Absprache. R. und C. Grollé, Tel. 980 56 38.

Verschiedenes

Lassen Sie sich von **JEMAKO**-Putzfasern verwöhnen. Gönnen Sie sich und Ihrer Familie mehr Freizeit. Ausserdem schonen Sie Ihr Haushaltsbudget. Rufen Sie an: Frau Tobler, Telefon 076-320 46 17.

Geburtsvorbereitungskurs in Maur: Umfassende Vorbereitung auf die Geburt, das Stillen, Eltern werden. Info/Anm. Ines Furrer Steiger, Hebamme, Tel. 980 16 43.

Horrorliste Computer! Keep cool, wenn der Compi nicht will. Mit prof. Gewusst-Wie helfen wir weiter. Sofort, verständlich, unkompliziert. HUM Organisation, Telefon 01 982 12 18.

Advents-Ausstellung im **KERAMIKATELIER MAUR**, Kehlhof 522, Telefon 980 31 74. Bis Weihnachten jeden Samstag von 15.30 h bis 18.00 h oder nach telefonischer Vereinbarung geöffnet.

Zu verkaufen

Wegen Züglete günstig zu verkaufen: **2 Lithos Chagall, div. Bilder, Lampen und Kleinantiquitäten;** altes Karussell-Schwein, Telefon 980 42 08.

Max & Moritz-Secondhand: Die Fundgrube für Winterbekleidung, Sportarti-

kel und Spielwaren. Im Glockenacker 37, Witikon, Dienstag 14 bis 18 Uhr.

Wegen Züglete günstig zu verkaufen: **4 Voltaire Lous-Philippe, 1. Salontisch Nussbaum, Schaukelstuhl Thonet, Karussellpferd.** Alles echt aus der Zeit. Telefon 980 42 08.

Zu vermieten

Aesch/Forch: zu vermieten an ruhiger, grüner Lage in schönem Neubau **78–156 m² Raum**, nutzbar als Büro, Praxis usw. Raumunterteilung möglich. MZ 1280.–/ 2560.–, inkl. NK, Telefon 079-635 14 16.

2-Zimmer-Wohnung zu vermieten, Balkon, Keller, Estrichabteil, Luegislandstrasse 366, 8051 Zürich, Telefon 079 355 58 50 – bis Ende 1999 gratis!



B. IACOVIELLO
Forchstrasse 109 • 8127 Forch
Telefon 01-980 43 44

GARAGE SCHEUREN

- offizielle Ford-Vertretung
- Verkauf Neuwagen
- Verkauf Occasionen
- Service
- Reparaturen aller Marken
- Ersatzwagen

Radio-TV Bindschädler

Hi-Fi, TV, Video, Lautsprecheranlagen, Natel D
Zürichstrasse 123 a, 8123 Ebmatingen



Tel: 01/980 30 40 Fax: 01/980 43 21

Ein Loewe hat nie eine
bestimmte Form
Aber immer eine
ausgezeichnete.

E-Mail tvbindschaedler@dplanet.ch

albrecht+bolzli ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV-PROJEKT

Büro Aesch:

Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Forch

Telefon 980 43 40

Hauptgeschäft:

Witikonerstrasse 423
8053 Zürich-Witikon
Laden: 13.00–17.30 Uhr

Telefon 382 22 11

Die besten Cigarren und 1000 Geschenk- Ideen!

Cigarren-Paradies

Tabatière Küsnacht

Seeseits beim Bahnhof Küsnacht
Bahnhofstr. 6. P vor dem Geschäft.
Montag bis Freitag 8 Uhr durchgehend bis 18.30 Uhr.
Samstag 8.30 Uhr durchgehend bis 16 Uhr.
Tel. 01/910 69 75



Blumen P. Gätzi 8124 Maur
Gärtnerei Gartenbau
Grabbepflanzung Arrangements
Telefon 01/980 19 85, Telefax 01/980 09 80
PC-Nr. 80-132820-6, Natel 077/65 45 40



Einladung

Weihnachts- und Adventsausstellung

Samstag 27.11.1999 08.00 - 17.00 Uhr
Sonntag 28.11.1999 09.00 - 12.00 Uhr

Auch dieses Jahr haben wir wieder eine große Auswahl an Adventskränzen und Wurzelarrangements für Sie vorbereitet. Ebenso haben wir wunderschöne, selbstgezogene Weihnachtssterne um sämtliche Zimmer und Räume weihnachtlich zu schmücken!

Kommen Sie uns besuchen,
vielleicht haben wir ja das Passende für Sie!

Wir würden uns freuen, Sie bei uns begrüßen zu dürfen!



Ihre Gärtnerei am Greifensee



Blumen P. Gätzi 8124 Maur
Gärtnerei Gartenbau
Grabbepflanzung Arrangements
Telefon 01/980 19 85, Telefax 01/980 09 80
PC-Nr. 80-132820-6, Natel 077/65 45 40

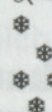


De Samichlaus chunt

Am 6. Dezember 1999 kommt uns der
Chlaus besuchen! Er würde sich freuen
zwischen

14.00 - 17.00 Uhr

möglichst viele Kinder begrüßen zu
dürfen. Natürlich hat er auch für jeden
kleinen Besucher eine Überraschung bei
sich!!!



Anmeldung



Name:

Adresse:

Anzahl Kinder:

Ihre Gärtnerei am Greifensee



REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Folge deinem Stern

*Eine Geschichte zum 1. Advent
Von Pfr. Kurt Gautschi*

Ein Stern leuchtete am Himmel wie tausend andere. In einer Nacht, die ihm dunkler schien als andere, sehnte er sich nach den kleinen Lichtern der Erde. Da fiel er durch die Unendlichkeit auf den Planeten der Menschenkinder. Auf dem harten Erdboden zerfiel er in viele Teile und verlor dabei seinen Glanz.

In dieser Nacht schlug ein neugeborenes Kind seine Augen auf und wusste nicht mehr, woher es kam und wohin es gehen sollte. Glückliche Eltern, in deren Augen ein Stern leuchtete, beugten sich über seine Wiege. Da erinnerte sich das Kind daran, dass ein Stern es zurückbringen würde. Getrost schlummerte es ein.

Eines Tage wuchs in ihm die Sehnsucht, diesen Stern zu finden. Aber es konnte sich nicht mehr erinnern, wie dieser damals ausgesehen hatte. So nahm es ein Säcklein mit auf den Weg, um den Stern heimzutragen, falls es ihn finden sollte. Es begegnete anderen Kindern, die König und Prinzessin spielten, doch es durfte nicht mitmachen. Da brach eine Zacke aus der Krone. Dieses Gefühl, nicht anerkannt zu werden, legte es in sein Säcklein. Für das Geburtstagsfest des Kindes wurde ein grosser, runder Kuchen gebacken, es selber bekam jedoch nur einen Teil davon. Da fühlte es sich ungeliebt, weil nur ein dreieckiges Stück ihm gehören sollte. Diesen Schmerz verwahrte es wie eine Scherbe in seinem Beutel.

Oft träumte das Kind von Sternenzacken – wie aus einem kleinen Anfang etwas Grosses werden könnte. In der Schule aber stellte es fest, dass die Spitzen auf dieser Welt oben sind. Je höher es also kommen wollte, umso enger würde es werden. So legte es auch diese Erkenntnis in sein Säcklein.

Bei einem Streit mit anderen Kindern wurde es gehänselt: «Du hast ja eine Ecke ab.» Diese Ecke legte es schnell in seinen Sack.

In der ersten Liebe fand das Kind ein nächstes Herz. Es ging jedoch gar nicht sorgsam damit um, so dass dieses zerbrach. Den zerbrochenen Herzteil legte es in sein eigenes Herz. Die Schuld drückte schwer.

Als das Kind älter wurde und den Stern noch immer nicht gefunden hatte, wurde es traurig und fühlte sich allein

auf der Welt. «Wo ist der Stern geblieben, der mich führt?» fragte es in seinem Herzen. Da sah es am Nachthimmel einen Stern leuchten, heller als alle anderen. In dessen Schein öffnete das Kind sein Lebenssäcklein und sagte: «Ich will doch sehen, was ich bisher auf der Erde gefunden habe.» Während es nochmals nach oben blickte, legte es die Dreiecke seiner Erderfahrungen zusammen, und es entstand ein Stern, der zu leuchten begann. Da verstand das Kind, dass alles, was wir auf der Erde erleben, Sternenteile sind, die uns zu Gott zurückführen wollen.

Gottesdienste

*Samstag, 27. November, 18.00 Uhr,
Kirche St. Franziskus Ebmatingen*

Wer öffnet uns das Buch mit den sieben Siegeln? Offenb. 5, 1–5

Pfr. Kurt Gautschi

Kollekte: KEM, Chilekafi

*1. Adventssonntag, 28. November
10.00 Uhr, Kirche Maur*

Wer öffnet uns das Buch mit den sieben Siegeln? Offenb. 5, 1–5

Pfr. Kurt Gautschi

Kollekte wie in Ebmatingen, Chilekafi

10.00 Uhr, Zollingerheim Forch

Das grosse Warten Röm 8, 19–25

Pfrn. Jacqueline Sonogo Mettner

Kollekte wie in Ebmatingen, Chilekafi

Jugendgottesdienst

19.00 Uhr, Kirche Maur

Wenn Terror zum Alltag wird!

Ex-Terrorist Billy Mc Fetridge aus Nordirland nimmt nach 12 Jahren Haft für Totschlag, Bombenanschläge und Raubüberfälle zum Thema Gewalt Stellung.

Jugendliche und ihre Eltern sind herzlich eingeladen. Anschl. Happy-BAR

Erika Elsener,

Diakonische Mitarbeiterin

Voranzeige

Gottesdienste

Sonntag, 5. Dezember

10.00 Uhr, Kirche Maur

Pfr. Go Verburg

10.00 Uhr, Zollingerheim, Forch

Pfr. Kurt Gautschi

Amtswochen

28.11.–4.12.: Pfrn. J. Sonogo Mettner

5.12.–11.12.: Pfr. K. Gautschi

Kolibri

*Freitag, 26. November und 3. Dezember,
15.45 Uhr, in den Schulhäusern Ebma-
tingen, Maur und Aesch*

In der nächsten Woche

Kolibri «Päckchen»

Dienstag, 30. November

19.30 Uhr, altes Schulhaus, Uessikon

Ökum. Erwachsenenbildung

Dienstag, 30. November, 19.30 Uhr,

Andachtsraum, Zollingerheim, Forch

«Das Fremde» Gespräche über das Fremde in Physik und Kosmologie mit Dr. phil., Physiker Kurt Dressler, Professor ETH i.R.

Ökumenische Andacht

Mittwoch, 1. Dezember, 9.30 Uhr,

Andachtsraum, Zollingerheim Forch

Stubete im Bächtoldhaus

Mittwoch, 1. Dezember, 20.00 Uhr

«Selig, wer an mir keinen Anstoss nimmt.» Lukas 7, 18,23

Mit Johannes dem Täufer den Advent erleben. Offener Abend um die Bibel mit Gesprächen über den Glauben und das Leben.

Elternbildungsveranstaltung

Wenn Kinder fragen ... Wer bin ich?

3. Abend, Donnerstag, 2. Dezember

*20.00 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebma-
tingen*

Wie stärke ich den Selbstwert meines Kindes?

Singkreis Maur

Donnerstag, 2. Dezember

20.00 Uhr, Kirche Maur

Fiire mit de Chline

Sonntag, 28. November,

11.15–11.45 Uhr in der Kirche Maur

«Sternenbaum»

mit Figuren, Bildern, Liedern, Musik zum Staunen, Danken und Sich-freuen für Kinder ab Säuglingsalter mit ihren Familien

anschliessend Chinder-Chile-Tee

Herzlich laden ein:

Christine Keiser, Gabriela Looser,

Sabine Muhl, Jacqueline Sonogo

Mettner, Carmen Zic

Redaktion: Jacqueline Sonogo Mettner

Redaktionsadresse:

Kirchgemeindesekretariat, Zelglistr. 64,
8122 Binz, Tel. 980 03 50, Fax 980 46 56

PERSÖNLICH



Vreni Fischer,
Ebmingen

Sie haben während der WerkTage Maur 1999 zusammen mit fünf anderen Kunstschaffenden ein Gemeinschaftsbild gemalt, das nun im Gemeindehaus hängt. Ist Malen Ihr Beruf? Ich habe zwar seit meiner Kindheit gerne gemalt, bin Mitbegründerin der Werk Galerie Maur und war an Ausstellungen hier und in der Stadt zu sehen, doch daneben bin ich Maltherapeutin für betreute Menschen.

Kann man diesen Beruf lernen? Ja, als Zweitausbildung. Ich war Kranken- und Operationsschwester, habe mich jedoch neben dem Beruf und in den Jahren, als die Kinder klein waren und ich nicht berufstätig war, auf vielfältige Art künstlerisch weitergebildet. 1980 stieg ich wieder ein, begann 1989 im Atelier Giancarlo Testa eine 3½-jährige Maltherapieausbildung und führte mit zwei Frauen ein Malatelier. Seit sechs Jahren bin ich Maltherapeutin in einem Heim für betreute Menschen.

Nimmt die Maltherapie dort einen festen Platz im Tagesrhythmus ein? Ja, mit dem Ausbau des Heims wuchs im Laufe der Jahre auch mein Pensum.

Was können Sie mit ihrer Arbeit bewirken? Da nicht das «Kunstwerk» wichtig ist, sondern der Prozess dahin, entsteht kein Druck. So wirkt das Malen entspannend, fördert das Gespräch mit dem Ich und die Identitätsfindung sowie die manuelle Geschicklichkeit.

Wissen Sie immer, wie eine Stunde verlaufen wird? Die Zusammensetzung der Gruppe, die Beziehungen untereinander und was jede/jeder vorher erlebt hat, all das spielt eine Rolle. Manchmal gebe ich ein Thema oder lasse Musik laufen. Die einen gehen darauf ein, andere malen lieber frei, ehe sie für die Aufgabe bereit sind, einzelne bleiben dieses Mal verschlossen.

Da arbeiten Sie sehr individuell? Jede Situation entwickelt sich auf ihre Art, und die Therapeutin muss ihr einfühlsam und flexibel begegnen. Das ist spannend und kreativ. *Gisela Goehrke*

VERANSTALTUNGEN

■ Freitag, 26. November
Apéro für Winterzirkus im Studio Maur, Badanstaltstrasse 517, Maur, 18 Uhr. Der Winterzirkus findet bis Ende Jahr statt. (Ausführliche Angaben in der nächsten «Maurmer Post».)

■ Samstag, 27. November
Griechischer Herbst in der Buchhandlung Elik, in den Ausstellungsräumen Stuhlenstrasse 2b, 8123 Ebmingen, von 10 bis 16 Uhr.

■ Samstag/Sonntag, 27./28. November
Weihnachts- und Adventsausstellung in der Gärtnerei von Peter Gätzi an der Fällandenstr. 137 in Maur. Am Samstag von 8 bis 17 Uhr und am Sonntag von 9 bis 12 Uhr.

■ Sonntag, 28. November
Chränzli, Konzert und Unterhaltung, Männerchor Maur, Looren, 14 Uhr.
Adventsmusizieren von Kindern und Jugendlichen, Kath. Pfarrvikariat Maur, Kirche St. Franziskus, Ebmingen, 17.00–18.30 Uhr.

■ Dienstag, 30. November
Senioren-Nachmittagswanderung, Schifflände Maur, 13.52 Uhr. Auskunft: Tel. 980 03 06.
Das Fremde in Physik und Kosmologie, Gespräch mit Kurt Dressler, ökum. Erwachsenenbildung im Andachtsraum des Zollingerheims, Forch, 19.30 Uhr.

■ Donnerstag, 2. Dezember
Senioren-Kulturgruppe: Führung durch die Ausstellung Salomon Gessner in der Burg Maur. Anschliessend Zusammensein im Burgkeller bei Kaffee und Kuchen, 14 Uhr.

Elternbildung zum Thema «Wie stärke ich den Selbstwert meines Kindes?», Ref. Kirchgemeinde, Kath. Pfarrvikariat, Elternverein und Pro Knirps Maur, in der Kirche St. Franziskus, Ebmingen, 20–22 Uhr.

Mütter- und Väterberatung Maur in der Burgscheune, 14–16 Uhr.

Mütter- und Väterberatung Forch/Aesch im Mehrzweckraum des Zollingerheimes, 9.15–11.15 Uhr.

■ Samstag, 4. Dezember
Weihnachtsmört und Schatzhammerverkauf, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, beim Wettsteinhaus Aesch, 11–16 Uhr.

RVSG-Samichlaus: Freunde des RVSG (mit Kindern) sind herzlich eingeladen, Reitverein Stuhlen am Greifensee, Halle Mönchaltorf, ca. 16 Uhr.

Chränzli, Konzert und Unterhaltung, Männerchor Maur, Looren, (Nachtessen ab 18 Uhr), 20 Uhr.

■ Bis Weihnachten
Adventsausstellung: Blumengalerie «La vie en rose», Zürichstr. 117b, Ebmingen.

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstr. 7, Maur Tel. 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstr. 21, Ebmat. Tel. 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägerstrasse 17, Forch Tel. 980 08 95

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Telefon 980 02 00

Zahnärztlicher Notfalldienst Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Fr 18 Uhr bis Mo 6 Uhr im Einsatz. Der diensttuende Zahnarzt ist stets über Tel. 079 358 53 66 erreichbar.

IMPRESSUM

Redaktion dieser Ausgabe:

S. Lustenberger, Tel. 887 69 30

Redaktion der Ausgabe vom 3. Dezember

Beatrice von Piechowski

Tel./Fax 01 942 47 42

E-Mail: maurmerpost@hotmail.com

Am Pfisterhölzli 13, 8606 Greifensee

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 27. November, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gisela Goehrke (go), Scheuren

Edith Luginbühl (el), Maur

Sylvia Lustenberger (sl), Ebmingen

Suzanne Lüthi (lü), Aesch

Beatrice von Piechowski (vp), Greifensee

Satz, Bild und Druck:

Wetziker Drucklade

Hergestellt auf DocuTech